

## 5.1 Zentrum für Antisemitismusforschung

### Forschungskolloquium des Zentrums für Antisemitismusforschung

3151 L 001, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 811 , Funck, Schüler-Springorum

Inhalt Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Aushang bzw. der Homepage des Zentrums für Antisemitismusforschung.

### Modern German-Jewish History

3151 L 002, Lecture, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt The lecture offers a comprehensive historical survey of Jewish history in Germany from the seventeenth century to the Holocaust. It will focus on the internal development of the Jewish communities as well as on the changing political and juridical framework and the social and cultural aspects of integration and interchange between Jewish and Non-Jewish Germans.

Bemerkung MA-ZfA 5, BA KuT

Literatur Michael A. Meyer (ed.): German-Jewish History in Modern Times, 4 Volumes, New York 1998.

### Die Shoah in der politischen Kultur der Bundesrepublik

3151 L 003, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 18:00 - 22:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 811 , Salzborn-Kurth

Inhalt Die Vorlesung wird ausgehend von dem politikwissenschaftlichen Konzept der politischen Kultur die Formen der öffentlichen (Nicht-)Auseinandersetzung mit der Shoah in der bundesdeutschen Geschichte thematisieren, dabei ein wesentliches Augenmerk auf konzeptionelle und theoretisch-reflexive Überlegungen zur Erinnerungspolitik und auf zentrale erinnerungspolitische Debatten in der deutschen Geschichte werfen, also theoretische mit historisch-empirischen Dimensionen verbinden.

Bemerkung MA-ZfA 4

### Emotion und Ressentiment: Wie erforscht man die affektiven Anteile von Feindlichkeit?

3151 L 004, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 11.07.2019, TEL 811 , Jensen

Inhalt Es besteht ein Konsens in der Antisemitismus- und Rassismusforschung, dass Emotionen einen erheblichen Anteil an der Bildung, Verbreitung und Wirksamkeit von Vorurteilen, Stereotypen und Feindschaft besitzen. Auch in der Literatur ist immer wieder die Rede von Emotionen wie Hass, Angst, Neid, Ekel, Feindseligkeit etc. Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Ansätzen der Emotionsforschung zu diesem Themenfeld beschäftigen. Eine Leitfrage wird dabei sein, wie die Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften solche Ansätze nutzen können, um die affektiven Anteile von Feindlichkeit besser beschreiben zu können.

Dieses Seminar ist ein Lektürekurs; die Bereitschaft, ein entsprechendes Lesepensum zu absolvieren, wird vorausgesetzt. Es wird von Uffa Jensen und Ann-Katrin Kastberg zusammen unterrichtet.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 6

Literatur - Barrett, Lisa Feldman: How Emotions are Made. The Secret Life of the Brain, New York 2017.

- Jensen, Uffa: Zornpolitik, Berlin 2017.

- Jensen, Uffa und Stefanie Schüler-Springorum: Einführung: Gefühle gegen Juden. Die Emotionsgeschichte des modernen Antisemitismus, in: Geschichte und Gesellschaft, Jg. 39 (2013), Nr. 4, S. 413-442.

- Plamper, Jan: Geschichte und Gefühl. Grundlagen der Emotionsgeschichte, München 2012.

- Scheer, Monique: Are Emotions a Kind of Practice (and Is That What Makes Them Have a History)? A Bourdieuan Approach to Understanding Emotion, in: History and Theory, Jg. 51 (2012), Nr. 2, S. 193-220.

### **Denken nach Auschwitz: Arendt, Améry, Adorno**

3151 L 005, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 813 , Kupferberg

**Inhalt** Im Zentrum des Seminars stehen die denkerischen Anstrengungen von Hannah Arendt, Jean Améry und Theodor W. Adorno; was sie zusammenführte war das Nachdenken über Auschwitz, über Antisemitismus, Verantwortung, Schuld. Alle drei vertraten unterschiedliche Positionen: In Richtung Arendt postulierte Améry, dass sie das Böse trivialisiere, Adorno traf der Vorwurf, aus Auschwitz philosophisches Kapital zu schlagen. Wir diskutieren die Texte und Thesen.

Vorkenntnisse sind erwünscht. Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

**Bemerkung** MA ZfA 2, MA ZfA 4, MA ZfA 9/2, MA ZfA 9/4

### **Von der Idee zum wissenschaftlichen Text: Entwicklung eines Forschungsprojekts**

3151 L 006, Projektkurs, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 811 , Kupferberg

**Inhalt** In dieser als Blockseminar angelegten Lehrveranstaltung entwickeln Studierende eigenständig ein Forschungsprojekt, das sie im Laufe des Semesters ausarbeiten und präsentieren werden. Die erste Sitzung findet am 9. April 2019 statt. Die Zeit für weitere Sitzungen wird rechtzeitig bekannt gegeben. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des M.A.-Studiengangs „Interdisziplinäre Antisemitismusforschung“.

**Bemerkung** MA ZfA 7

### **Antisemitismus avant la lettre: Die deutsche Tischgesellschaft und die Berliner Gesellschaft im frühen 19. Jahrhundert**

3151 L 009, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 811 , Jensen

**Inhalt** Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschen Tischgesellschaft im frühen 19. Jahrhundert. 1811 gegründet von dem romantischen Dichter Achim von Arnim und dem Philosophen Adam Müller trafen sich in der Gesellschaft einflussreiche Männer aus dem Adel, der Beamtenschaft und dem gehobenen Bürgertum Berlins. Die Gesellschaft schloss Frauen und Juden, selbst getauften, aus und der preußische Nationalismus, dem auf den Treffen gehuldigt wurde, verband sich schnell mit Hass auf Franzosen und Juden. Das Seminar wird sich vor allem mit der Frage beschäftigen, inwiefern der dort manifeste Antisemitismus ein spezifisch modernes Phänomen ist, der eigentlich spätere rassistische Varianten vorwegnimmt. Daneben werden aber auch geschlechtergeschichtliche, sozialgeschichtliche, literaturwissenschaftliche und humortheorietische Aspekte thematisiert werden.

**Bemerkung** MA-ZfA 2, MA ZfA 9/4

**Literatur** - Hartwich, Wolf-Daniel: Romantischer Antisemitismus. Von Klopstock bis Richard Wagner, Göttingen 2005.

- Nienhaus, Stefan: Geschichte der deutschen Tischgesellschaft, Tübingen 2003.

- Texte der deutschen Tischgesellschaft, in: Ludwig Achim von Arnim, Werke und Briefwechsel. Historisch-kritische Ausgabe, hrsg. v. S. Nienhaus, Bd. 11, Tübingen 2008.

### Jüdische Positionen zu Diaspora und Zionismus

3151 L 012, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 811 , Kupferberg

Inhalt Angesichts des persistenten Antisemitismus und zwischen Selbst- und Fremdbestimmung oszilliert die Frage nach jüdischer Existenz in der Moderne. Anhand von Texten werden politische, religiöse und philosophische Standpunkte Intellektueller des 19. und 20. Jahrhunderts analysiert und kontextualisiert: Moses Hess, Theodor Herzl, Martin Buber, Hermann Cohen, Walther Rathenau, Gustav Landauer, Max Horkheimer, Hannah Arendt u.a.

Bemerkung MA ZfA 5, MA ZfA 6, MA ZfA 9/4

Literatur Wird in der ersten Sitzung angegeben.

### Denker der kritischen Theorie

3151 L 013, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 811 , Kupferberg

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit einzelnen Denkern der Kritischen Theorie, wobei der Fokus auf jene gerichtet werden wird, die in der Antisemitismusforschung weniger prominent vertreten sind: Siegfried Kracauer, Walter Benjamin, Leo Löwenthal, Erich Fromm u.a.m. Die Studierende sind aufgefordert Biographien, jedoch insbesondere (Schlüssel)texte und Thesen der Denker vorzustellen.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 9/4, BA-KuIT IS 3

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

### Antisemitismus in der Weimarer Republik

3151 L 047, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Der Antisemitismus als politische Bewegung und soziale Haltung erlebte nach dem Großen Krieg einen dramatischen Formwandel, der sich zwar für viele europäische Länder nachzeichnen lässt, in den Verliererstaaten jedoch von besonderer Virulenz war. Aus dem „kulturellen Code“, der im deutschen Kaiserreich das liberale und konservative Lager voneinander unterschieden, aber sich vor allem im bürgerlichen Milieu manifestiert hatte, wurde in den Jahren der Weimarer Republik ein Instrument zur politischen Mobilisierung auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Während sich die Zeitungsleser über medial breit ausgeschlachtete Finanzskandale empören konnten, mussten sich einzelne Wirtschaftszweige in der Provinz mit hartnäckigen Boykottanstrengungen auseinandersetzen. Im Reichstag camouflierten die offen xenophoben Debatten zur Zuwanderung aus Osteuropa nur schwach ihre judenfeindliche Absicht, während sich Kommunalpolitiker immer häufiger mit explizit antisemitischen Anträgen und Initiativen konfrontiert sahen. All dies wurde überschattet von politischen Morden und steigender Straßengewalt, so dass zumindest aus Sicht jüdischer AktivistInnen von den „guten Jahren“ der Weimarer Republik kaum gesprochen werden kann, auch wenn die Einschätzung der aktuellen Gefährdung sehr unterschiedlich ausfiel.

Im Seminar werden wir uns zum einen mit der Frage des Formwandels des Antisemitismus beschäftigen, zum anderen mit jüdischen und nichtjüdischen Wahrnehmungen und Vorschlägen zu seiner Bekämpfung.

Bemerkung MA-ZfA 2, BA-KuIT IS 3

Literatur - Hannah Ahlheim: "Deutsche, kauft nicht bei Juden!" Antisemitismus und politischer Boykott in Deutschland 1924 bis 1935, Göttingen 2011.

- Avraham Barkai: "Wehr Dich!" Der Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens (C.V.) 1893 - 1938, München 2002.

- Dirk Walter: Antisemitische Kriminalität und Gewalt : Judenfeindschaft in der Weimarer Republik, Bonn 1999.

### "Märchen"

3151 L 097, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 813 , Kupferberg

Inhalt Das Märchen „Der Jude im Dorn“ ist ein prominentes Beispiel eines antijüdischen Märchens; und damit auch Gegenstand der Antisemitismusforschung. Wir möchten in der Projektwerkstatt Märchenanalyse betreiben – insbesondere unter literaturwissenschaftlichen und psychoanalytischen Gesichtspunkten. Intensive Mitarbeit und Selbststudium wird vorausgesetzt.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 6, MA-ZfA 9/4

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben.

### Dinge sammeln. Materielle Kulturen in KZ-Gedenkstätten

3151 L 098, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 10:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 811 , Funck

Inhalt Dieses Seminar findet zur Vorbereitung und im Rahmen der 14. Europäischen Sommer-Universität Ravensbrück statt. Bei einem ersten Treffen am 9.4. stelle ich das Programm vor und klären wir weitere Termine für Treffen während des Semesters.

Die Teilnahme an der Sommer-Universität ist nur für Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Antisemitismusforschung" möglich. Studierende anderer Fakultäten der TUB oder anderer Berliner Universitäten werden vorab um Rücksprache gebeten.

Bemerkung MA ZfA 4, MA ZfA 9/2, MA ZfA 9/3

### What is Europe? Europeans and Its Others in Past and Present

3151 L 099, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 811 , Funck

Inhalt Europeans have always defined themselves through the construction of internal / external "others" (if not enemies). In this course we will examine various sometimes co-existing, sometimes competing imaginations and concepts of "Europeanness" from the Middle Ages to the present. Some of the key questions we might ask: hat are the (changing) internal divisions among Europeans and the external demarcations towards non-Europeans? How does the construction of "Europeanness" relate to the deep European entanglement with non-European cultures? What are the continuities and discontinuities in the history of the construction of a collective "European Self"?

Bemerkung MA-ZfA 6, BA-KulT IS 3, IS 5

Literatur - Benedict Anderson, Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, London 2006 [1983].

- Cirila Toplak / Irena Šumi, Europe(an Union): Imagined Community in the Making, in: Journal of Contemporary European Studies, vol. 1 / 20 (2012), p. 7-28.

- Mikael af Malmborg, Bo Stråth (eds.), The Meaning of Europe. Variety and Contention within and among Nations, Oxford 2002.

### Neue Empirische Studien zum Antisemitismus - Konzepte, Methoden und Befunde

3151 L 894, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 11.04.2019 - 11.07.2019, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Das Seminar behandelt neuere empirische Studien zum Antisemitismus unter den Fragen: Welche Konzepte von Antisemitismus werden zugrundgelegt? Welche Wirklichkeitsdimension wird untersucht? Welche Methoden werden verwendet? Zu welchen Befunden kommen die Studien? Wie überzeugend sind die einzelnen Ansätze?

Das Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Themenwünsche einzubringen.

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 9/3

Nachweis	Wöchentliche Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats; ansonsten gelten die Modulvorgaben
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: Zugang zur Lernplattform ISIS, wöchentliche Teilnahme, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referats
Literatur	- Schäuble, Barbara: "Anders als wir". Differenzkonstruktionen und Alltagsantisemitismus unter Jugendlichen, Berlin 2012  - Seidenschnur, Tim: Antisemitismus im Kontext. Erkundungen in ethnisch heterogenen Jugendkulturen, Bielefeld 2013  - Schwarz-Friesel, Monika/ Reinharz, Jehuda: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin 2013  - Betzler, Lukas: Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs. Eine Analyse des Falls Jakob Augstein, Baden-Baden 2015  - Antisemitismus 2.0 und die Netzkultur des Hasses. Judenfeindschaft als kulturelle Konstante und kollektiver Gefühlswert im digitalen Zeitalter, Berlin 2018

### Prävention und Präventionismus

3151 L 895, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 11.04.2019 - 11.07.2019, TEL 813 , Kohlstruck

Inhalt Einzelne Maßnahmen und ganze Programme verfolgen präventive Ziele. Dazu gehören u.a. die Gewalt-, die Extremismus- und die Antisemitismusprävention. Die Befassung mit diesen Problemen ist politisch gewollt; gesellschaftlich wird dem aufs Ganze gesehen wenig widersprochen. Doch ein Denken und Handeln, das primär in der Logik von Verhinderung, von Vorbeugung, von Abfangen oder von Verhütung verläuft, wirkt auf eine merkwürdige Weise beengt, defensiv und gestaltungspessimistisch.

Das Seminar befasst sich im ersten Teil mit der Denkstruktur des gegenwärtigen Präventionismus und behandelt im zweiten Teil Konzepte, Programme und Projekte der Gewalt-, der Extremismus- und der Antisemitismusprävention in pädagogischen Arbeitsfeldern.

Bemerkung MA-ZfA 9/3

Nachweis Wöchentliche Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats; ansonsten gelten die Modulvorgaben

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Zugang zur Lernplattform ISIS, wöchentliche Teilnahme, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referats

Literatur - Themenheft der Zeitschrift Widersprüche (Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich) 36 (2016), Nr. 139: „Politik der Prävention“

- Hannig, Nicolai/ Thießen, Malte (Hg.): Vorsorgen in der Moderne. Akteure, Räume und Praktiken, Berlin 2017

- Puschke, Jens/ Singelstein, Tobias (Hg.): Der Staat und die Sicherheitsgesellschaft, Wiesbaden 2018

### Geschichtspolitik, Erinnerungspolitik, Vergangenheitspolitik

3151 L 896, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Geschichtspolitik und sinnverwandte Begriffe sind in den letzten Jahren zu häufig gebrauchten Vokabeln geworden, mit denen sich unterschiedliche Konzepte verbinden: Geschichtspolitik kann als eigenes Politikfeld verstanden werden, Geschichtspolitik kann die Befassung mit verbrecherischen Phasen der kollektiven Geschichte meinen und/ oder ein essentielles Moment in Prozessen politischen Systemwechsels sowie die fallweise Instrumentalisierung jedweden vergangenen Ereignisses für aktuelle politische Zwecke.

Im Seminar werden verschiedene Konzepte und ihre Tauglichkeit zur Beschreibung und Erklärung von Phänomenen im Feld der politisierten Erinnerung behandelt. Das endgültige Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, ihre Themenwünsche einzubringen.

Bemerkung	MA-ZfA 9/2, MA-ZfA 9/3, BA-KuIT IS 3
Nachweis	Wöchentliche Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats; ansonsten gelten die Modulvorgaben
Voraussetzung	Teilnahmevoraussetzung: Zugang zur Lernplattform ISIS, wöchentliche Teilnahme, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, Übernahme eines Referats
Literatur	- Harald Schmid (Hg.): Geschichtspolitik und kollektives Gedächtnis. Erinnerungskulturen in Theorie und Praxis, Göttingen 2009.  - François, Etienne et al. (Hg.): Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich, Göttingen 2013.  - Becker, Manuel: Geschichtspolitik als Thema der Politikwissenschaft. Begriffsgeschichte, Forschungsstand, systematische Funktionszusammenhänge, in: Extremismus & Demokratie (E & D) 26 (2014), S. 51-69.  - Troebst, Stefan: Geschichtspolitik (04.08.2014), in: Docupedia: <a href="https://docupedia.de/zg/Geschichtspolitik">https://docupedia.de/zg/Geschichtspolitik</a>

### Lektürekurs: Politische Romantik

3151 L 980, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 813 , Funck

**Inhalt** Unter dem unscharfen Begriff "politische Romantik" werden insbesondere jene Ideen und Konzepte subsumiert, die in Reaktion auf Rationalismus, Aufklärung und Revolution im 18. und frühen 19. Jahrhundert entstanden. "Politische Romantik" wird dann gerne als Chiffre für Vieles, auch Unvereinbares verwendet: progressiver kulturkritischer Protest, ästhetischer Relativismus, Konservatismus, Restauration oder gar organizesisches Staats- und Gesellschaftsdenken, das im 20. Jahrhundert in den Faschismus mündete. Grund genug, noch einmal Originaltexte genau und in ihren Entstehungskontexten zu lesen.

In einem wilden Lektüereritt lesen und diskutieren wir zunächst so unterschiedliche Autoren wie bspw. Edmund Burke, Joseph de Maistre, François-René de Chateaubriand, Novalis, Adam Müller oder Thomas Carlyle, um dann mit Autoren wie Carl Schmitt, Thomas Mann, Isiah Berlin, Karl-Heinz Bohrer oder Panajotis Kondylis unterschiedliche Lesarten der Originaltexte kennenzulernen.

Bemerkung	MA-ZfA 6, MA-ZfA 9/4
Literatur	- Frederick C. Beiser, Enlightenment, Revolution and Romanticism: The Genesis of Modern German Political Thought, 1790-1800, Cambridge 1992.

- Helmut Schanze (Hg.): Romantik Handbuch, Stuttgart 2003.

- Gerhard Schulz, Romantik. Geschichte und Begriff, München 32008.

### Antisemitismus im Film - Antisemitische Filme

3151 L 981, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 14:00, 07.06.2019 - 05.07.2019, TEL 813 , Funck

**Inhalt** Gemeinsam mit der Mendelssohn-Gesellschaft und dem Verlag Hentrich & Hentrich veranstaltet das Zentrum für Antisemitismusforschung am 27./28. September einen Studientag zum Abschluß der laufenden Filmreihe "Banker, Banken & Bankiers". Zur Vorbereitung des Studientags, an dem teilzunehmen für den Nachweis einer Leistung



obligatorisch ist, sichten und diskutieren wir ausgewählte Filme zum Thema. Vorschläge können gerne unter u.a. Emailadresse vorab eingereicht werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der verbindlichen Anmeldungen. Diese richten Sie bitte an [m.funck@tu-berlin.de](mailto:m.funck@tu-berlin.de).

**Das erste Seminartreffen findet am 7.6. 2019 statt!**

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 9/3

**Erforschung von Extremismus, Gewalt und Antisemitismus. Politische und methodische Probleme**

3151 L 984, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 16:00 - 18:00, 19.04.2019 - 12.07.2019, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Die LV behandelt die Erforschung von Extremismus, Gewalt und Antisemitismus unter dem Aspekt, dass es sich dabei um sozial unerwünschte und politisch brisante Phänomene handelt. Wie lässt sich die Brisanz der Themen theoretisch genauer begreifen und welche wissenschaftsexternen und -internen Voraussetzungen erwachsen daraus für die empirische Forschung?

Die Leitfrage des Seminars wird in einem historischen und einem Ländervergleich behandelt: Mit welchen Herausforderungen sahen sich die Forschungen der exilierten Kritischen Theorie in den 1940er Jahren in den USA konfrontiert? Von welchen spezifischen Voraussetzungen haben heutige Forschungen in der Bundesrepublik Deutschland auszugehen?

Das Seminar findet am 26.4. und am 3.5. von 16-18 Uhr in Raum TEL 811, darüber hinaus in zwei Blöcken statt. Block 1: Freitag 24.05., 16.00-19.00 / Samstag 25.05., 10.00-18.00. Block 2: Freitag 21.06., 16.00-19.00 / Samstag 22.06., 10.00-18.00

Bemerkung MA-ZfA 2, MA-ZfA 9/3

Literatur Albrecht, Günter: Probleme der Erforschung sozialer Probleme, in: Albrecht, Günter/ Groenemeyer, Axel (Hg.): Handbuch soziale Probleme (2. Aufl.), Bd. 2, Wiesbaden 2012, S. 1385-1520.

Ullrich, Peter/ Kohlstruck, Michael: Muster der öffentlichen Kommunikation über Antisemitismus. Das Beispiel der Rezeption der Studie „Antisemitismus als Problem und Symbol“, in: „conflict & communication online“ 16 (2017), H. 1, S. 1-11

[http://www.cco.regener-online.de/2017\\_1/pdf/ullrich-kohlstruck2017\\_dt.pdf](http://www.cco.regener-online.de/2017_1/pdf/ullrich-kohlstruck2017_dt.pdf)

Ziege, Eva-Maria: Antisemitismus und Gesellschaftstheorie. Die Frankfurter Schule im amerikanischen Exil, Frankfurt a.M. 2009

**Erinnerungspolitik: DDR**

3151 L 987, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 14:00 - 16:00, 19.04.2019 - 12.07.2019, TEL 811 , Salzborn-Kurth

Inhalt Nach wie vor existiert ein Ungleichgewicht in der kritischen Reflexion des Antisemitismus in der Geschichte der beiden deutschen Staaten. In dem Seminar soll ein besonderer Fokus auf den Umgang mit der NS-Erinnerung und dem Antisemitismus in der DDR geworfen werden, wobei ein wesentlicher Bezugspunkt auch die Frage nach der systematischen Konzeptualisierung von Erinnerung und Erinnerungspolitik in der DDR unter alltags- und politikgeschichtlicher Perspektive sein wird. Das Seminar wird im Schwerpunkt als Exkursion nach Leipzig durchgeführt, wo wir u.a. die Ausstellung „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“ im Zeitgeschichtlichen Forum und einige Erinnerungsorte zur DDR-Geschichte besuchen werden. Aus organisatorischen Gründen wird vor Semesterbeginn um Anmeldung unter [salzborn@tu-berlin.de](mailto:salzborn@tu-berlin.de) gebeten.

Bemerkung MA-ZfA 9/2, MA-ZfA 9/3

Literatur - Enrico Heitzer/Martin Jander/Anetta Kahane/Patrice G. Poutrus (Hg.): Nach Auschwitz: Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2018.

### **Antisemitismus in der politischen Linken**

3151 L 988, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 813 , Salzborn-Kurth

Inhalt In der politischen Linken sind es insbesondere antiimperialistische Strömungen, für die Antisemitismus zum elementaren Kern ihres Weltbildes gehört, aber auch in postkolonialen Kontexten erlangen antisemitische Positionen zunehmend Relevanz. In dem Seminar sollen wesentliche Quellen aus der Geschichte des linken Antisemitismus in BRD und DDR diskutiert werden.

Bemerkung MA-ZfA 2

Literatur - Thomas Haury: Antisemitismus von Links. Kommunistische Ideologie, Nationalismus und Antizionismus in der frühen DDR, Hamburg 2002.

- Martin Kloke: Israel und die deutsche Linke. Zur Geschichte eines schwierigen Verhältnisses, Frankfurt 1990.

- Wolfgang Kraushaar: „Wann endlich beginnt bei Euch der Kampf gegen die heilige Kuh Israel?“ München 1970. Über die antisemitischen Wurzeln des deutschen Terrorismus, Reinbek 2013.

### **Lektürekurs Carl Schmitt**

3151 L 989, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 811 , Salzborn-Kurth

Inhalt In dem Seminar werden wir Primärtexte von Carl Schmitt in ausgewählten Auszügen lesen und diskutieren, die einerseits unter dem Gesichtspunkt seiner Rolle als ideologischer Wegbereiter des Nationalsozialismus, andererseits seiner Funktion für die extreme Rechte, insbesondere deren intellektuellen Flügel der Gegenwart ausgewählt werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf die antisemitischen Arbeiten von Schmitt gelegt wird. Von den Teilnehmenden wird ein hohes Maß an kontinuierlicher, semesterbegleitender Lektürebereitschaft erwartet.

Bemerkung MA-ZfA 6, MA-ZfA 9/4

Literatur - Raphael Gross: Carl Schmitt und die Juden. Eine deutsche Rechtslehre, Frankfurt 2000.

- Reinhard Mehring: Carl Schmitt. Aufstieg und Fall. Eine Biografie, München 2009.

### **Antisemitismus in Schulbüchern 2**

3151 L 990, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 08.04.2019 - 08.07.2019, TEL 813 , Salzborn-Kurth

Inhalt Die Lehrveranstaltung setzt das im Wintersemester 2018/19 begonnene Seminar fort; Neuaufnahmen nur nach vorheriger Rücksprache unter [salzborn@tu-berlin.de](mailto:salzborn@tu-berlin.de)

### **The Aryan Myth in Global Contexts**

3151 L 991, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 11.04.2019 - 11.07.2019, TEL 811

Inhalt The seminar seeks to trace the development of the Aryan concept from philological academia through Oriental studies to imperial contexts in India, Iranian proto-nationalist circles and general European publics in the long 19<sup>th</sup> century. From the interwar period onwards, we will look at how the Aryan myth becomes formative for European fascism, nationalists in India and the new modernist regime in Iran. We close with an overview of the significance of Aryanism post-Cold War in its various manifestations between Asia, Europe and North America.



Bemerkung This course will be taught by Dr. Amir Theilhaber.  
 Literatur MA-ZfA 6, MA-ZfA 9/3  
 - Sebastian Conrad. *What is Global History?* Princeton: Princeton University Press, 2016.

- Reinhart Koselleck. *The Practice of Conceptual History: Timing History, Spacing Concepts* . Translated by Todd Samuel Presner. Stanford: Stanford University Press, 2002.

- Kris Manjapra. *Age of Entanglement. German and Indian Intellectuals across Empire* . Cambridge, MA: Harvard University Press, 2014.

- Léon Poliakov. *The Aryan Myth. A History of Racist and Nationalist Ideas in Europe*. Translated by Edmund Howard. New York: Meridian, 1977.

- Zia-Ebrahimi, Reza. *The Emergence of Iranian Nationalism. Race and the Politics of Dislocation* . New York: Columbia University Press, 2016.

### **Oriental Jews and Inter-Ethnic Relations in Mandatory Palestine and Israel**

3151 L 992, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 11.04.2019 - 11.07.2019, TEL 813

Inhalt From the late Ottoman period the political authority of the local Sephardi Jewish community started to decline. This process, that reached its peak in 1944, effected the political, economic, and spatial structures in Mandatory Palestine and contemporary Israel. Since the European Ashkenazi Zionist elite in Mandatory Palestine led the nation building process, inclusive Zionist perceptions such as those of Sephardi and Mizrachi Jews, who spoke Arabic and were familiar with Arab and Palestinian culture, were omitted from the historical narrative.

This course will deal with the different perceptions of Jewish leaders, Sephardi and Ashkenazi, on building the Jewish national home while considering the influence of inter-ethnic relations between these two Jewish sub-groups on regional politics and economy. Among the discussed subjects, we will deal with: Middle Eastern Sephardi identity; inclusive Sephardi Zionism; spatial perception of the Middle East in Ashkenazi and Sephardi cultures; Sephardi struggles within the Zionist organizations; Sephardi spatial solutions to the Israeli Palestinian conflict; and the identity of the "Arab-Jew".

**Please note that a first (non-mandatory) introductory meeting will be held on Monday 8 April, 9a.m. (TEL 813). Because of the holidays the first regular meeting will be held on 2 May.**

Literature will be provided in the first class meeting.

Bemerkung This course will be taught by Dr. Dikla Katz.  
 Literatur MA-ZfA 5

### **Leben im Gefängnis**

3151 L 993, Projektkurs, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 10.04.2019 - 10.07.2019, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Der Kurs setzt die Projektwerkstatt "Leben im Gefängnis" fort und wird von Stephanie Böckermann und Eva Tanz durchgeführt.

**„Fragt uns, wir sind die Letzten...“ – Studierende fragen Zeugen der NS-Herrschaft und des Umgangs mit den NS-Verbrechen nach 1945**

3151 L 994, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 811 , Dörner

Inhalt Es leben nur noch sehr wenige Menschen, die aus eigenem Erleben Auskunft über die NS-Herrschaft geben können. Die Chance, ihnen zuzuhören und sie über Alltag und Verfolgung zu befragen, soll nicht ungenutzt bleiben.

In der Lehrveranstaltung werden zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des privaten sowie öffentlichen Erinnerns reflektiert. Dann sollen verschiedene Arbeitsgruppen ‚Zeitzeugen‘ einladen, mit uns zu sprechen. Diese stellen die Überlebenden vor und verfassen danach ein Arbeitspapier über die von ihnen gemachten Erfahrungen.

Im Zentrum des Dialogs steht die Frage, wie unsere Gesprächspartner den Antisemitismus in der damaligen deutschen Gesellschaft wahrgenommen haben und wie in ihrem gesellschaftlichen Umfeld auf die Ausgrenzung, Verfolgung, Deportation und Ermordung der Juden reagiert wurde. Von Interesse wird schließlich auch sein, wie unsere Gesprächspartner den Umgang mit den NS-Verbrechen in den beiden deutschen Staaten nach 1945 erlebt haben.

Bemerkung  
Literatur

MA-ZfA 4, MA-ZfA 9/2

- Michael Maurer: Mündliche Überlieferung und Geschichtsschreibung, Ditzingen 2011.

- Gerhard Botz: Schweigen und Reden einer Generation: Erinnerungsgespräche mit Opfern, Tätern und Mitläufern des Nationalsozialismus, 2. Aufl. Wien 2007.

- Harald Welzer u.a.: Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Frankfurt a. M. 2002.

- Katharina Rothe: Das (Nicht-) Sprechen über die Judenvernichtung, Gießen 2009.

- Martin Sabrow/Norbert Frei (Hg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012.

### **Antiziganismuskritik: Einführung, Forschungsstand, Diskussionen**

3151 L 995, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 09.04.2019 - 09.07.2019, TEL 813 , End

Inhalt Antiziganismuskritik in Theorie und Praxis wurde im Laufe dieses Jahrzehnts immer breiter wahrgenommen und hat sich in vielfältiger Weise ausdifferenziert. Im Seminar wollen wir uns mit dem Thema Antiziganismus aus unterschiedlichen Perspektiven beschäftigen, um uns einen Überblick über das Phänomen sowie über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der politischen und wissenschaftlichen Diskussionen zu verschaffen.

Bemerkung  
Literatur

MA-ZfA 3

- Allianz gegen Antiziganismus (2017): Antiziganismus – Grundlagenpapier. Online verfügbar unter <http://antigypsyism.eu/wp-content/uploads/2017/07/Grundlagenpapier-Antiziganismus-Version-16.06.2017.pdf> (letzter Zugriff am 17.4.2018).

- Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg (Hg., 2018). Bürger & Staat, H. 1/2-2018: Antiziganismus. Stuttgart.

- Randjelovi#, Isidora und Schuch, Jane (Hg., 2014). Perspektiven und Analysen von Sinti und Rroma in Deutschland. Heimatkunde – Dossier. Berlin. Online verfügbar unter [https://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/dossier\\_perspektiven\\_und\\_analysen\\_von\\_sinti\\_und\\_rroma\\_in\\_deutschland.pdf](https://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/dossier_perspektiven_und_analysen_von_sinti_und_rroma_in_deutschland.pdf) [24.01.2019].

- Rose, Romani (1987): Bürgerrechte für Sinti und Roma: Das Buch zum Rassismus in Deutschland. Heidelberg.

- Rostas, Iulius (2017): Annex 1. What is anti-gypsyism? Brüssel, 70–73.

### Theorie und Praxis antiziganismuskritischer Bildungsarbeit

3151 L 996, Seminar, 2.0 SWS

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.04.2019 - 17.04.2019, TEL 811 , End

**Inhalt** Das Blockseminar möchte einen Überblick über verschiedene Ansätze antiziganismuskritischer Bildungsarbeit geben. Dazu werden wir uns nach einer Einführungssitzung in einem ersten Block mit der Diskussion um Möglichkeiten, Grenzen und Qualitätskriterien antiziganismuskritischer Bildungsarbeit beschäftigen. Den zweiten und dritten Block des Seminars werden wir damit verbringen, sehr unterschiedliche pädagogische Materialien vorzustellen, miteinander durchzuführen und im Anschluss zu diskutieren.

**Bemerkung**

MA-ZfA 3, MA-ZfA 9/1

**Literatur**

- Alte Feuerwache e.V., Jugendbildungsstätte Kaubstraße (Hg., 2014<sup>2</sup>): Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Münster.

- Barz, Hajdi (2016): Mimans Geschichte. Handreichung zum Thema Gadjé-Rassismus. Berlin.

- End, Markus (2017): Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen antiziganismuskritischer Bildungsarbeit. In Achour, Sabine und Gill, Thomas (Hg.): Was politische Bildung alles sein kann. Einführung in die politische Bildung. Berlin, 85–101.

- Hamburger, Franz (1999): Pädagogische Überlegungen zur Thematisierung von Sinti und Roma im Unterricht. In: Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz und Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz (Hg.): Sinti und Roma: eine deutsche Minderheit. Bad Kreuznach, Mainz, 7–20.

- Messerschmidt, Astrid (2016): Antiziganismuskritische Bildung in der national-bürgerlichen Konstellation. In: Stender, Wolfram (Hg.): Konstellationen des Antiziganismus. Theoretische Grundlagen, empirische Forschung und Vorschläge für die Praxis. Wiesbaden, 95–110.

- RomaniPhen (2017). Kriterienraster zur Reflexion und Bewertung von GadjéRassismus in didaktischem Material – Kurzversion. Online verfügbar unter <http://www.romnja-power.de/wp-content/uploads/2017/01/Kriterienraster-Kurzversion.pdf> [Stand: 24.01.2019].

### „Ich will verstehen“ – Hannah Arendt, eine Denkerin in finsternen Zeiten

3151 L 997, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 11:00 - 13:00, 08.04.2019 - 08.07.2019

**Inhalt**

*Menschen in finsternen Zeiten* lautet der Titel eines Bandes von Hannah Arendt, in dem sie sich unterschiedlichen Persönlichkeiten widmet, deren Leben von den „finsternen“ Jahren der NS-Herrschaft in Deutschland ebenso geprägt wurde wie ihr eigenes. Viele dieser „Persönlichkeitsprofile“ sind nicht nur hellsichtige Auseinandersetzungen mit den jeweiligen AutorInnen und ihren Werken. Die Texte lassen sich zugleich als Etappen der intellektuellen Entwicklung Arendts selbst lesen – etwa, wenn sie Walter Benjamin attestiert, er habe es vermocht, „dichterisch zu denken“: Eben dies charakterisiert nicht minder ihr eigenes Schaffen. Der vielfach wiederholte Grundsatz: „Ich will verstehen!“

zeichnet das Werk einer Intellektuellen aus, die sich den brennenden Fragen ihrer Epoche rückhaltlos gestellt hat, ohne sich dabei von Moden beeinflussen oder – wie der Skandal um ihr Buch *Eichmann in Jerusalem* 1961 schmerzlich illustrierte – von Tabus zurückhalten zu lassen.

Worauf sich das Denken Hannah Arendts gründete, auf welche Einflüsse und Begriffe es zurückgeht und welchen Stellenwert bei all dem die Literatur einnahm, sind die leitenden Fragen des Seminars. Dazu lesen wir eine Reihe von Schlüsseltexten – von der frühen Arbeit zu Rahel Levin Varnhagen über einige Aufsätze aus *Menschen in finsternen Zeiten* bis hin zum *Eichmann*-Buch und *Vita Activa*. Auch Arendts Position zwischen den Sprachen Deutsch und Englisch, d.h. die zum Teil stark differierenden Fassungen einiger ihrer ‚übersetzten‘ Texte, soll dabei Berücksichtigung finden. Das Seminar bietet auf diesem Wege Gelegenheit, das Denken und Schaffen Arendts von seinen Gründen her zu erschließen.

**Die Lehrveranstaltung wird von Dr. Andree Michaelis-König durchgeführt und findet an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder statt.**

Bemerkung  
Literatur

MA-ZfA 9/4, BA-KuLT IS 3

- Arendt, Hannah: *Menschen in finsternen Zeiten*, München, Zürich: Piper, 1989.

- Heuer, Wolfgang u.a. (Hg.): *Arendt-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Stuttgart: Metzler, 2011.